

men der verschiedensten Art.

2) Die Monumenta haben selbst die Verlagsverträge über die einzelnen Bände ohne Mitwirkung der Editoren geschlossen; diese sind m.W. zu diesen Abschlüssen niemals herangezogen worden; sie erhielten ihre Honorare (meist Bogenhonorare oder auch Pauschalsummen am Ende der Arbeit) von den Monumenta. Doch gibt es wohl Fälle, wo - wie ich glaube z.B. bei den Schulausgaben - die Editoren ~~auch wohl~~ vom Verlage direkt Honorar erhielten. Im einzelnen bin ich z.Zt. nicht genau unterrichtet, da ich mit den Vertragsschlüssen die ganzen Jahre hindurch nur ganz selten etwas zu tun gehabt habe. Aber jedenfalls haben die verschiedenen Vorsitzenden der Monumenta diese Vertragsschlüsse ganz durchgängig allein in der Hand gehabt.

3) Was die subjektive Auffassung der Editoren anlangt, so werden einmal die besonders angesehenen von ihnen, z.B. Krusch, Zeumer, Kehr, Eckardt^h etc. gewiss nicht so leicht der Meinung gewesen sein, dass sie alle ihre Urheberrechte aufgeben oder von vornherein überhaupt keine Urheberrechte gewonnen haben und dass sie nur ehrenhalber und wegen ihrer wissenschaftlichen Verantwortlichkeit auf dem Titelblatt standen und stehen. Aber viele werden sich darüber vielleicht auch keine Gedanken gemacht haben, und bei den jüngeren Kräften wird umgekehrt die Einwilligung in eine stillschweigende Abtretung der Urheberrechte wohl anzunehmen sein. Immerhin kann man vielleicht annehmen, dass die Editoren in allen Fällen, wenigstens mit dem Übergang der Urheberrechte auf die Monumenta insoweit einverstanden waren, als diese alles geschäftliche Beiwerk zu erledigen und die Rechte auch gegenüber Dritten wahrzunehmen hatten. Man würde so zu dem